

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung
der Bezirksvertretung 7
am 24.06.2008

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | |
|---|--|
| 1 | Anerkennung der Tagesordnung |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2008 |

Verwaltungsvorlagen

- | | |
|----|---|
| 2a | Ausrichtung und Bauplanungen der Sana-Klinik Gerresheim |
| | -mündlicher Bericht der Geschäftsleitung- |
| 2b | 61/ 50/2008 Werkstattverfahren Gerresheim Süd |
| | - Ergebnis und weiteres Verfahren |

Anträge

- | | |
|----|--|
| 3 | 177 133/2008 Schlossgiebel-Restaurierung in Gerresheim |
| | - Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann - |
| 4 | 177 138/2008 Demographiebericht |
| | - Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann - |
| 5 | 177 139/2008 Denkmalpflegeplan Gerresheim |
| | - Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann - |
| 6 | 177 141/2008 Spielplatz an der Gericusstraße |
| | - Antrag der SPD-Fraktion - |
| 7 | 177 144/2008 Solidarität mit den Bewohnern des Wichernhauses |
| | - Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann - |
| 8 | 177 145/2008 Pferdekoppel Nachbarschaftspark Diepenstraße |
| | - gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion - |
| 9 | 177 147/2008 Sachstandsbericht zur Renaturierung Pillebach |
| | - Antrag der CDU-Fraktion - |
| 10 | 177 148/2008 Postfiliale Märkische Straße |
| | - Antrag der CDU-Fraktion - |
| 11 | 177 150/2008 Moderationsverfahren Benderstraße |
| | - Antrag der CDU-Fraktion - |

- 12 177 153/2008 Bauvoranfrage Metzkauser Straße (Flurstück 22,26)
- Antrag der SPD-Fraktion -
- 13 177 154/2008 Bauleitplanung im Stadtbezirk 7
- Interfraktioneller Antrag -
- 14 177 155/2008 GU-Schulen
- Antrag der CDU-Fraktion -
- 14a 177 157/2008 Senkung der Raumtemperatur im Zentrum Plus
-Antrag der Fraktionen von CDU, SPD,FDP,
Bü90/Die Grünen, Uwe Koopmann-
- 14b S-Bahnhof Gerresheim
- Interfraktioneller Antrag -

Anfragen

- 15 177 151/2008 Wohnungslos
- Anfrage des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
- 16 177 152/2008 Ein-Euro-Jobs
- Anfrage des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
- 17 177 135/2008 Quartiersgarage von-Gahlen-Straße
-Informationsvorlage zum Beschluss der Bezirksvertretung
7 vom 22.01.2008-
- 18 177 136/2008 Aufstellen von Wertstoffcontainern
-Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7
vom 22.04.2008-
- 19 177 137/2008 Bauvoranfrage "Errichtung eines Reiterhofes" an der
Bergischen Landstraße
-Zwischenbescheid zum Beschluss der BV 7
vom 22.01.2008-
- 20 177 140/2008 Angebote für Senioren in "Gerresheim südlich der Bahn"
-Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7
vom 22.04.2008-
- 21 177 142/2008 Marie-Curie-Straße
-Informationsvorlage zum Beschluss der Bezirksvertretung
vom 22.04.2008-
- 22 177 143/2008 GGS Knittkuhl, Schulhof und barrierefreier Aufgang
-Informationsvorlage zu den Beschlüssen der BV 7
vom 22.04.2008-
- 23 177 146/2008 Einführung der Blauen Tonne in Düsseldorf
-Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7
vom 30.05.2008-
- 24 177 149/2008 Buslinie 730
-Ergänzung der Informationsvorlage aus der Sitzung
der BV 7 vom 22.08.2006-

Anwesend:

Bezirksvertretung

Bremer	Hanno	Bezirksvorsteher
Dechend, von	Rotraut	
Dischleid	Volker	
Großmann	Sandra	
Falkenberg	René	
Jansen	Stefan	
Klöpffer	Rainer	Fraktionssprecher CDU
Nießen	Edeltraut	
Rayermann	Ingolf	
Döring	Wilhelm	1. stellv. Bezirksvorsteher
Chawla	Gabriele	
Kastka, Dr.	Joachim	
Kunert	Karsten	Fraktionssprecher SPD
Lucas	Doris	2. stellv. Bezirksvorsteherin
Willms-Heyng	Sönke	Fraktionssprecher FDP
Mörger	Toni	Fraktionssprecher Bü90/Die Grünen
Söhnigen	Irmgard	

Entschuldigt fehlen:

Düsing-Krems	Hildegard
Koopmann	Uwe

Rat der Stadt

Halberstadt, Dr.	Rudolf
Leibauer	Helga
Theiß	Rosemarie

Es fehlt entschuldigt:

Voller, Prof. Dr.	Rudi
-------------------	------

Verwaltung

Frau Orzessek-Kruppa	Planungsamt
Herr Kolisch	Planungsamt
Herr Pietzka	Bezirksverwaltungsstelle 7
Herr von Schledorn	Bezirksverwaltungsstelle 7
Frau Büttner	Bezirksverwaltungsstelle 7
Frau Zander	Bezirksverwaltungsstelle 7

Sonstige Teilnehmer

Frau Lange

Herr Todt

Herr Julius Strack-Zimmermann

Seniorenbeirat

Polizeiwache Gerresheim

Jugendrat

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Bezirksvorsteher Bremer die Mitglieder der Bezirksvertretung 7, die Mitarbeiter(innen) der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie etwa 15 Zuhörer.

Er bedankt sich bei den Herren Ehrhardt, Jüttner und Schneider dafür, dass die Bezirksvertretung zum zweiten Mal Gast in der Sana Klinik Düsseldorf sein darf und ihre Sitzung im Gerresheimer Krankenhaus abhalten kann.

Er begrüßt auch die ehemalige Ratsfrau Mirjam Mann, die er offiziell mit einem Blumenstrauß und einem Präsent aus der Bezirksvertretung verabschiedet.

I. Öffentlicher Teil

1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Verwaltung weist auf die beiden Nachträge unter 2a (mündlicher Vortrag und Tischvorlage) und 2b (mündlicher Vortrag) hin und bittet die Bezirksvertretung, diese in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die CDU-Fraktion beantragt, den TOP 7 von der Tagesordnung abzusetzen, da sich das Wichernhaus nicht im Stadtbezirk 7 befindet. Der Antrag wird bei 4 Gegenstimmen (SPD) angenommen.

Weiterhin bittet die CDU-Fraktion unter 14a und 14b zwei interfraktionelle Dringlichkeitsanträge in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Dringlichkeit wird begründet. Außerdem bitte die Fraktion um Rederecht für Frau Lange (Seniorenbeirat) zu TOP 14a.

Die SPD-Fraktion zieht ihren Antrag zu TOP 12 zurück, da die Aufstellung eines vorhabenbezogenen B-Plans nach Rücknahme der Bauvoranfrage Metzkauser Straße 2,4,6 derzeit nicht möglich sei.

Mit den Änderungen wird die Tagesordnung anschließend einstimmig anerkannt. Die Bezirksvertretung erteilt Frau Lange einstimmig Rederecht zu TOP 14a.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2008

Die CDU-Fraktion bittet, auf Seite 9, vorletzter Absatz, das Wort „Breite“ durch

„Tiefe“ zu ersetzen.

Die Niederschrift wird mit der genannten Änderung einstimmig genehmigt.

2a Ausrichtung und Bauplanungen der Sana-Klinik Gerresheim -mündlicher Bericht der Geschäftsleitung-

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bezirksvorsteher Bremer den Generalbevollmächtigten für die Region Nordwest der Sana Kliniken AG –Herrn Hans-Joachim Ehrhardt-.

Herr Ehrhardt stellt das Unternehmen als viertgrößtes der Branche in Deutschland vor. 1976 als „Kliniken-Gesellschaft mbH“ gegründet ist es 2007 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. 33 führende private Krankenversicherer bringen als Eigner ihr Know-how und ihre Kenntnisse des Gesundheitsmarktes in das Unternehmen ein. Die Sana-Kliniken AG unterhalten derzeit 37 Krankenhäuser mit jährlich mehr als 870.000 Patienten sowie 5 Seniorenzentren in 13 Bundesländern. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liege bei zurzeit 16.300.

Die Zufriedenheit der Patienten als Kunden eines Krankenhauses sei eine vorrangige Zielsetzung für das Krankenhausmanagement von Sana. Hier werden Leistungen in Management, Organisation, Medizin und Pflege entsprechend den Unternehmensgrundsätzen einer optimalen Patientenversorgung sowie dem EFQM-Modell für Qualitätsmanagement entwickelt. Seit der Gründung von Sana werde in enger Partnerschaft mit den Unternehmen der privaten Krankenversicherung ein breites Angebot privat betriebener Kliniken aufgebaut, die hohe medizinische und pflegerische Kompetenz mit solider Wirtschaftlichkeit verbinden. Die Sana-Kliniken stünden daher für dauerhafte Patientenzufriedenheit.

Das Kerngeschäft sei der Betrieb von Akutkrankenhäusern. Hier beanspruche die Sana Kliniken AG die Führungsrolle. Der Qualitätsanspruch orientiere sich nur an den Besten sowie an der Zufriedenheit der Patienten, Kunden und Mitarbeiter. Von jedem Mitarbeiter bis hin zur Führungsebene erwarte Sana die Umsetzung der Unternehmenswerte, die in einem Leitbild zusammengefasst seien.

Die wichtigsten Dienstleistungen seien Diagnostik, Therapie, Pflege und Management. Qualität gehe vor Unternehmensgröße, auch wenn Wachstum ein vorrangiges Ziel sei. Für die Umsetzung dieser Ziele arbeiten Medizin, Pflege und Management Hand in Hand.

Die ehemaligen städtischen Kliniken und Seniorenzentren der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH als Träger der Krankenhäuser Benrath und Gerresheim sowie der Seniorenresidenz Gallberg gehören seit dem 01.Juni 2007 mehrheitlich zur Sana-Kliniken AG.

An den Standorten Benrath und Gerresheim werde ein umfassendes Angebot an medizinisch optimalen Leistungen –sowohl stationär als auch ambulant- erbracht.

Ein breites somatisches Behandlungsangebot mit Allgemein-, Gefäß und Unfallchirurgie, Plastischer und Ästhetischer Chirurgie, Innerer Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Senologie, HNO, Anästhesiologie, Pathologie, Radiologie und Nuklearmedizin stehe mit derzeit insgesamt 641 Betten für einen optimalen Heilungsprozess zur Verfügung. Mit dem überregional bekannten Brustzentrum, dem Gefäßzentrum, dem Darmzentrum und dem Kinderneurologischen Zentrum verfügen die Sana-Kliniken Düsseldorf über hoch renommierte Einrichtungen.

Auf die zunehmende Nachfrage nach ambulanten Versorgungsleistungen wurde Anfang 2006 mit dem Medizinischen Versorgungszentrum am Standort Gerresheim reagiert. Hier stehe ein auf Patientenbedürfnisse abgestimmtes ganzheitliches Versorgungskonzept zur Verfügung. Die ambulante Behandlung werde auch zukünftig an sieben Tagen, 24h je Tag, gewährleistet.

Das Krankenhaus Gerresheim werde in den nächsten Jahren für ca. 60 Mio. EUR aus- bzw. umgebaut. Herr Ehrhardt stellt der Bezirksvertretung Modelle der neuen bzw. umgebauten Häuser per Beamer vor. Die Inbetriebnahme sei für 2011/2012 angedacht. Es sollen ca. 280 – 300 stationäre Betten für alle Formen der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung entstehen. Neu seien u.a. die verbesserten Zufahrten zum Wirtschaftshof und die Verlegung des Eingangsbereiches. Demnächst sei es möglich, unmittelbar mit dem Fahrzeug – insbesondere für Taxen- bis zum vorzufahren.

Die Jahreskapazität werde mit ca. 12.000 Patienten kalkuliert.

Im und unmittelbar am Krankenhaus sollen Dienstleister angesiedelt werden, die Patienten mit notwendigen Medikamenten (Apotheke) bzw. medizinischen Hilfsmitteln (Sanitätshaus) versorgen. Auch für die medizinische Nachsorge (Krankengymnastik u.a.) solle gesorgt werden.

Zum 01.07.2008 werde mit Privatdozent Dr. Thomas Zöpf ein ausgewiesener Fachmann Chefarzt der Inneren Medizin. Zu diesem Zeitpunkt sei auch eine Erweiterung der endoskopischen Abteilung vorgesehen. Das Krankenhaus Gerresheim sei mit dieser Operationsmethode dann am Standort bestens aufgestellt.

Mit dem Abriss der Seniorenresidenz am Gallberg werde auch das neue Haus im hinteren Parkbereich des Klinikgeländes fertig, so dass ein nahtloser Übergang erfolge. Im neuen Haus seien 1, 2 und 3-Bett-Zimmer vorgesehen.

Obwohl der Gesetzgeber nur in Ausnahmefällen eine Bettenzahl von mehr als 100 vorsehe, plane die Sana mit etwa 160 Bewohnern.

Auf Nachfrage teilt Herr Ehrhardt mit, dass mit ca. 20 – 25 v.H. privat Versicherten kalkuliert werde. An erster Stelle stehe aber der Versorgungsanspruch aller Versicherten. Die privat Versicherten würden auch nicht besonders umworben.

Die Sana-Kliniken AG würden auch weiterhin mit den niedergelassenen Ärzten des Stadtbezirks kooperieren. Eine bestimmte Anzahl von Belegbetten stehe hierfür zur Verfügung.

Herr Bezirksvorsteher Bremer bedankt sich für den Vortrag und nimmt Herrn Ehrhardt das Versprechen ab, dass die Bezirksvertretung mindestens einmal im Jahr mit Vertretern der Sana zu einem Meinungsaustausch zusammen komme.

2b Werkstattverfahren Gerresheim Süd - Ergebnis und weiteres Verfahren Vorlage 61/ 50/2008

Frau Orzessek-Kruppa verweist zunächst auf die wochenlange, intensive Vorbereitung mit dem Ergebnis des Werkstattverfahrens als vorläufigem Ziel. Sie betont, dass die siegreiche Arbeit des Teams 4 zwar die Grundlage für die weitere Bauleitplanung sei, die Verwaltung aber auch auf Veränderungen reagieren müsse, die im Verlaufe des weiteren Verfahrens eintreten und planungsrechtlich umgesetzt werden müssen. So ist beispielsweise im Wettbewerb nicht daran gedacht worden, dass das Einkaufszentrum Gerresheim-Süd (Untere Heyestraße) durch neue Gewerbeansiedlungen nicht geschädigt werden dürfe. Hier müsse die Planung an die Gegebenheiten angepasst und weiter entwickelt werden. So solle sich der Einzelhandel beispielsweise auf den Bereich der nördlichen Heyestraße konzentrieren, also den direkten Anschluss an die Geschäfte im südlichen Gerresheim erhalten.

Die nördliche Kante des Gebietes gegenüber dem Bauhaus ist auf eine flexiblere Vermarktbarkeit zugunsten einer Wohnnutzung zu überprüfen.

Der Eigentümer des sich nicht in städtischem Eigentum befindenden Geländes hat für die vorhandenen Gebäude Abrissanträge gestellt. Die Verwaltung prüft diese derzeit. Die von der Bezirksvertretung gewünschte Zwischennutzung vorhandener Gebäude wie etwa die Kantine der ehemaligen Glashütte (z.B. für kulturelle Veranstaltungen, Tagungen, Ausstellungen ...) kann rechtlich nicht erzwungen werden. Die Verwaltung kann nur für Zwischenlösungen werben, sie allerdings nicht erzwingen. Der Eigentümer verweist hier auch auf latente Gefahrenquellen, da die Gebäude teilweise länger als 20 Jahre leer stehen und insbesondere aus sicherheitstechnischen Gründen, aber auch aus wirtschaftlichen Gründen Zwischennutzungen nicht vertretbar seien.

Die auf dem Gelände vorhandenen denkmalgeschützten Gebäude sind vom Abriss natürlich nicht betroffen.

In wie weit der Wasserturm erhalten werden könne, muss mit dem Eigentümer geklärt werden. Im Falle des Abrisses soll geklärt werden, inwiefern gleichwertig identitätsstiftende Lösungen zur Symbolik der vier „G`s“ anzustreben sind.

Frau Orzessek-Kruppa gibt anschließend per Beamer einen Gesamtüberblick über alle Teamarbeiten und stellt hierbei die Vor- und Nachteile der einzelnen Arbeiten gegenüber.

Die Empfehlungskommission habe sich fast einstimmig für den Entwurf des Teams 4 (rhaReicher Haase/Hannelore Kossel/Jochen Füge) entschieden.

Die Arbeit zeichne sich durch ein robustes und stabiles städtebauliches Grund-

gerüst aus. Insgesamt wird gesehen, dass sich dieser Entwurf von allen anderen Beiträgen durch die gelungene zentrale Schiene unterscheidet, die alle wesentlichen Elemente des Plangebietes, wie die Düssel, Gewerbe im Westen, denkmalwerte Bausubstanzen und die Heyestraße miteinander verbindet und auf das Thema „Nachbarschaften“ im Besonderen eingeht. Die Überlagerung des Parks mit dem Düsseltal im Westen, durch die das Gewerbegebiet und die Freizeit- und Sporteinrichtungen räumlich mit einbezogen werden, überzeugt sehr. In der Abfolge und Umkehr von Stadträumen wird eine sinnvolle Verknüpfung zum vorhandenen Stadtteil erkannt.

In der sich anschließenden Diskussion spricht die CDU-Fraktion zunächst den beteiligten Teams als auch der Empfehlungskommission großen Dank für die geleistete Arbeit und den Siegervorschlag aus.

Das ehemalige Glashüttengelände werde einen positiven Schub erhalten und in einigen Jahren das Leben im südlichen Gerresheim zum Vorteil verändern; die Wohn- und Lebensqualität werde erheblich besser sein als heute.

Die Fraktion vermisse im Vortrag allerdings eine konkrete Aussage zur Bahnstabsüberführung. Die Bezirksvertretung habe sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, auf eine Unterführung zu verzichten und stattdessen eine Fußgängerbrücke zu planen. Außerdem habe die geplante L 404n in den Entwürfen nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Die CDU-Fraktion bitte darum, zunächst eine 2-spurige Trasse vorzusehen, die in den Folgejahren auf 4 Spuren erweitert werden kann. Es sei sicher auch sinnvoll, positive Ideen aus den anderen Entwürfen in die Planung ein zu beziehen. Die Fraktion finde beispielsweise eine Parkanlage beginnend bereits an der Nachtigallstraße als sehr gute Ergänzung des Siegerentwurfs an.

Frau Orzessek-Kruppa sieht den Bau einer Brücke über die Bahngleise als äußerst schwierig an. Die Brücke selbst muss ca. 4,50 m über den Schienen liegen. Um einen mobilitätsgerechten Überweg zu erreichen, müssen Rampen errichtet werden, die bei dieser Höhe extrem lang werden. Es biete sich zwar die Möglichkeit eines Aufzuges an; dieser sei allerdings laufend zu unterhalten und zu warten. An anderen Bahnhöfen habe sich gezeigt, dass die Technik hier sehr reparaturanfällig sei. Die Verwaltung werde aber jeden Hinweis und jede Idee aus der Politik prüfen und die Ergebnisse vorstellen. Im Moment gehe es nur um die Empfehlung an den Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung, auf der Maßgabe des Siegerentwurfs ein städtebauliches Konzept zu entwickeln (Rahmenplan), das Grundlage für die Bauleitplanung werde. Alle Details werden anschließend in den Planberatungen erörtert und von der Politik festgelegt. Die Verwaltung wolle die anstehende sitzungsfreie Zeit nutzen, um so schnell wie möglich mit den weiteren Arbeiten zu beginnen.

Die FDP-Fraktion sieht das Ergebnis des Werkstattverfahrens sehr positiv. „Die Planung bringe Gerresheim nach vorne“ so Fraktionssprecher Willms-Heyng. Er plädiere dafür, die Empfehlung an den APS nicht hinauszuzögern.

Die SPD-Fraktion weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass die nächste APS-Sitzung erst im September stattfinde. Vorher tage die Bezirksvertretung im August. Es sei also genügend Zeit vorhanden, sich die Vorlage, die erst 10 Minuten vor der Sitzung auf den Tischen lag, in Ruhe anzusehen und erst nach

der Sommerpause eine Empfehlung abzugeben. Fraktionssprecher Kunert sieht Beratungs- und Erklärungsbedarf für seine Partei.

Auf den Einwand von CDU und FDP, dass auch die Sozialdemokraten in der Empfehlungskommission mit Stimmrecht vertreten waren und zugestimmt hätten, erklärt Ratsherr Dr. Halberstadt (SPD), dass auch im Nachhinein immer Fragen und Überlegungen zu Tage treten, über die diskutiert werden müsse.

FDP-Sprecher Willms-Heyng schlägt vor, den Beschlussentwurf so zu ergänzen, dass in der nächsten Sitzung noch Erweiterungs- oder Änderungsvorschläge seitens der Bezirksvertretung gemacht werden können. Dieser Vorschlag wird von der SPD als auch von Bündnis90/Die Grünen abgelehnt.

Nach einer 15-minütigen Sitzungsunterbrechung lässt Herr Bezirksvorsteher Bremer über die Vorschläge der Parteien und die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Antrag der SPD-Fraktion auf **Vertagung** wird bei 5 Ja-Stimmen (4 SPD, 1 Bü90/Die Grünen) sowie 11 Nein-Stimmen (CDU, FDP) **abgelehnt**.

Der Zusatzantrag von Herrn Klöpfer (CDU-Fraktion), die Verwaltung möge die Möglichkeiten für eine **Brückenquerung am S-Bahnhof Gerresheim prüfen und zunächst zwei Fahrspuren für die L 404n vorzusehen**, wird bei 5 Nein-Stimmen (4 SPD, 1 Bü90/Die Grünen) sowie 11 Ja-Stimmen **angenommen**.

Der Antrag der FDP-Fraktion, **zusätzlich zum Beschlussentwurf der Verwaltung der Bezirksvertretung das Recht einzuräumen, in der nächsten Sitzung Erweiterungs- oder Änderungsvorschläge vorzunehmen**, wird ebenso bei 5 Nein-Stimmen (4 SPD, 1Bü90/Die Grünen) sowie 11 Ja-Stimmen **angenommen**.

Hieraus ergibt sich folgender **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung 7 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 der Bezirkssatzung zum Ergebnis des Werkstattverfahrens „Perspektiven für Gerresheim-Süd“ angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung 7 behält sich vor, in der nächsten Sitzung Erweiterungs- oder Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, anstelle eines Tunnels die Möglichkeit einer Brückenquerung am S-Bahnhof Gerresheim zu prüfen und die Trasse der L 404n zunächst 2-spurig mit der Option auf Erweiterung zu planen.

3 Schlossgiebel-Restaurierung in Gerresheim - Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann - Vorlage 177 133/2008

Ratsherr Mörger teilt mit, dass der Schlossgiebel bereits restauriert werde und es keinen Sinn mache, diesen an einen anderen Ort zu bringen.

Da die Verwaltung unter TOP 2b bereits mitgeteilt hatte, dass Zwischenlösungen auf dem ehemaligen Glashüttengelände vom Eigentümer abgelehnt werden, ist der Antrag erledigt. Es erfolgt keine Abstimmung.

**4 Demographiebericht
- Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
Vorlage 177 138/2008**

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird der Beschlusssentwurf erweitert.

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, den neuen Demographiebericht und das Stadtentwicklungskonzept 2020+ -Wachstum fördern, Zukunft gestalten- der Stadt Düsseldorf mit Blick auf den Stadtbezirk 7 vorzustellen und seine Bedeutung hierfür darzulegen.

**5 Denkmalpflegeplan Gerresheim
- Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
Vorlage 177 139/2008**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, für den historischen Stadtkern von Gerresheim einen Denkmalpflegeplan zu entwerfen. Der Plan enthält auch die entsprechenden Objekte im Stadtbezirk 7, die außerhalb des historischen Stadtkerns liegen.

**6 Spielplatz an der Gericusstraße
- Antrag der SPD-Fraktion -
Vorlage 177 141/2008**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Verwaltung bzw. der zuständige Ausschuss wird gebeten, im Bereich des Spielplatzes / der Parkanlage Gericusstraße notwendige Maßnahmen zur Verschönerung, z.B. durch saison- und artgerechte Blumen oder Blumenbeete, Bodendecker und Bänke vorzunehmen sowie mehrmals das Moos, bedingt durch den Baumbestand und damit verbundenen mangelnden Sonneneinfall zu entfernen.

**7 Solidarität mit den Bewohnern des Wichernhauses
- Antrag des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
Vorlage 177 144/2008**

Der Antrag wurde unter TOP 1 von der Tagesordnung abgesetzt.

**8 Pferdekoppel Nachbarschaftspark Diepenstraße
- gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion -
Vorlage 177 145/2008**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, den Erhalt der Pferdekoppel im Nachbarschaftspark Diepenstraße insofern zu sichern, dass einem Betreiber die weitere Nutzung ermöglicht wird.

**9 Sachstandsbericht zur Renaturierung Pillebach
- Antrag der CDU-Fraktion -
Vorlage 177 147/2008**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, die Pläne und ein Zeitfenster für die Umgestaltung des Pillebachs zwischen Peckhausweg und Gericusstraße vorzustellen.

**10 Postfiliale Märkische Straße
- Antrag der CDU-Fraktion -
Vorlage 177 148/2008**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, eine/n Vertreter/in der Deutschen Post AG einzuladen, der über die Zukunft der Postfiliale Märkische Straße berichtet.

**11 Moderationsverfahren Benderstraße
- Antrag der CDU-Fraktion -
Vorlage 177 150/2008**

Die FDP-Fraktion lehnt den Antrag ab. Fraktionssprecher Willms-Heyng teilt für seine Partei mit, dass zunächst der Parkdruck gemindert werden müsse, ein Moderationsverfahren für die Benderstraße stünde pragmatischen Lösungen wie z.B. einer Tiefgarage entgegen und komme zu früh.

Die SPD-Fraktion begrüßt den Antrag. Nach Auffassung von Fraktionssprecher Kunert sei dies seit langem auch im Interesse der SPD. Leider seien ähnliche Anträge seiner Fraktion bisher mehrheitlich abgelehnt worden.

Herr Dischleid (CDU-Fraktion) weist auf die positiven Erfahrungen in der Birkenstraße hin. Die Werbe- und Interessengemeinschaft Gerresheim (WIG) habe ein

großes Interesse an einem solchen Verfahren. In dieses Moderationsverfahren können sich Anwohner, Geschäftsleute und Kunden gleichermaßen einbringen. Das Beispiel in Flingern zeige, dass Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden können.

Beschluss:
mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen (FDP)

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, ein Moderationsverfahren mit Anwohnern, Geschäftsleuten und Kunden der Benderstraße zur Verbesserung der verkehrlichen und wirtschaftlichen Gesamtsituation durchzuführen. Die Kosten für das Verfahren sind im Haushaltsplan 2009 einzusetzen.

12 Bauvoranfrage Metzkauser Straße (Flurstück 22,26)
- Antrag der SPD-Fraktion -
Vorlage 177 153/2008

Der Antrag wurde unter TOP 1 zurückgezogen.

13 Bauleitplanung im Stadtbezirk 7
- Interfraktioneller Antrag -
Vorlage 177 154/2008

Beschluss:
einstimmig

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung im Rahmen eines Sachstandsberichtes eine Aufstellung der qualifizierten und nichtqualifizierten Bebauungspläne im Stadtbezirk 7 vorzulegen, damit deutlich wird, an welchen Stellen im Stadtbezirk Baugenehmigungen nach §§ 34 und 35 Baugesetzbuch zu entscheiden sind.

14 GU-Schulen
- Antrag der CDU-Fraktion -
Vorlage 177 155/2008

Beschluss:
einstimmig

Die Verwaltung wird gebeten, Auskünfte darüber zu erteilen, in wie weit im Stadtbezirk 7 Planungen existieren, bestehende Grundschulen in GU-Schulen umzuwandeln.

14a Senkung der Raumtemperatur im Zentrum Plus
-Antrag der Fraktionen von CDU, SPD,FDP, Bü90/Die Grünen, Uwe Koop-
mann-
Vorlage 177 157/2008

Beschluss:
einstimmig

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung schnellstens zu prüfen, durch welche Maßnahmen in den Sommermonaten die Temperatur in den Räumen des „ZentrumPlus Gerresheim“ (Am Wallgraben 34) so gesenkt werden kann, dass eine Gesundheitsgefährdung für Mitarbeiter(innen) und Besucher(innen) vermieden wird.

**14b S-Bahnhof Gerresheim
- Interfraktioneller Antrag -**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, zwecks Vorstellung der Pläne der Deutschen Bahn zur Sanierung des Gerresheimer S-Bahnhofs, zur nächsten Sitzung den Leiter des Bahnhofsmanagements einzuladen.

**15 Wohnungslos
- Anfrage des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
Vorlage 177 151/2008**

Die Zentrale Fachstelle für Wohnungsnotfälle des Amtes für Soziale Sicherung und Integration ist für die Unterbringung von wohnungslosen Personen zuständig. Der Verlust der eigenen Wohnung kann unterschiedlichste Gründe, u.a. das Nichtzahlen von Miete, haben. Personen, die wegen Kündigung, Räumungsklage und Zwangsräumung von Obdachlosigkeit bedroht sind, werden gemäß der §§ 1 und 14 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) zur Abwehr der Gefahren für Leib und Leben von der Zentralen Fachstelle untergebracht.

Im Stadtbezirk 7 stehen solche Unterbringungsmöglichkeiten nicht mehr zur Verfügung. Im Hilfsfall werden Personen in anderen Stadtbezirken untergebracht.

**16 Ein-Euro-Jobs
- Anfrage des Bezirksvertreters Uwe Koopmann -
Vorlage 177 152/2008**

Die Verwaltung verfügt über kein Verzeichnis der Einsatzgelegenheiten von 1-Euro-Kräften nach Stadtteilen bzw. Stadtbezirken, weil die Zuordnung zu den städtischen Ämtern und Instituten erfolgt, die teilweise über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind (z.B. Schulen, Friedhöfe, Spielplätze). Dort erfolgt der Einsatz in mobilen Kolonnen (z.B. Garten-, Friedhofs- und Forstamt). Eine Zuordnung zu einem bestimmten Stadtbezirk wird nur in Ausnahmefällen vorgenommen (wie z.B. über 18 Monate in der Bezirksverwaltungsstelle 7).

Allgemein ist zum Thema „1-Euro-Arbeitsgelegenheiten“ zu sagen, dass es im vergangenen Jahr insgesamt 424 (davon 16 neugeschaffene) Einsatzgelegenheiten gegeben hat. Diese sind von insgesamt 567 Personen genutzt worden.

Die einzelne Verweildauer betrug:

Bis 6 Monate	199 Personen
Bis 12 Monate	144 Personen
Bis 36 Monate	224 Personen

17 Quartiersgarage von-Gahlen-Straße
-Informationsvorlage zum Beschluss der Bezirksvertretung 7 vom 22.01.2008-
Vorlage 177 135/2008

18 Aufstellen von Wertstoffcontainern
-Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 22.04.2008-
Vorlage 177 136/2008

19 Bauvoranfrage "Errichtung eines Reiterhofes" an der Bergischen Landstraße
-Zwischenbescheid zum Beschluss der BV 7 vom 22.01.2008-
Vorlage 177 137/2008

Herr Bezirksvorsteher Bremer hält die Antwort für nicht ausreichend. Die Bezirksvertretung habe den Beschluss gefasst, die Bauvoranfrage nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen. Dieser Beschluss liege jetzt 5 Monate zurück. Noch immer habe die Verwaltung keine verbindliche Antwort gegeben, ob hier eine Privilegierung vorliege oder nicht. Der Begriff „zweifelhaft“ lasse jede Interpretation offen.

Die Verwaltung antwortet, dass der Bezirksvertretung ein „Zwischenbescheid“ vorliege. Es sei in der Tat so, dass Zweifel an der Entscheidung der Landwirtschaftskammer Rheinland existieren, die jetzt durch die Verwaltung juristisch abgearbeitet werden müssen. Die Bezirksvertretung erhalte nach der Bewertung der Gutachten und nach Abschluss aller relevanten Unterlagen eine endgültige Antwort.

20 Angebote für Senioren in "Gerresheim südlich der Bahn"
-Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 22.04.2008-
Vorlage 177 140/2008

21 Marie-Curie-Straße
-Informationsvorlage zum Beschluss der Bezirksvertretung vom 22.04.2008-
Vorlage 177 142/2008

22 GGS Knittkuhl, Schulhof und barrierefreier Aufgang

**-Informationsvorlage zu den Beschlüssen der BV 7 vom 22.04.2008-
Vorlage 177 143/2008**

**23 Einführung der Blauen Tonne in Düsseldorf
-Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 30.05.2008-
Vorlage 177 146/2008**

Ratsfrau Leibauer (SPD) berichtet aus dem Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, dass bis heute ca. 23.000 blaue Tonnen bestellt worden seien. Der Ausschuss habe eine Kleine Kommission gebildet, die nach der Sommerpause die ersten Erfahrungen mit diesem neuen System analysieren werde. Es sei jetzt noch zu früh, einen ergänzenden mündlichen Sachstandsbericht zu fordern. Ähnlich äußert sich auch Ratsfrau Theiß (CDU).

**24 Buslinie 730
-Ergänzung der Informationsvorlage aus der Sitzung der BV 7 vom
22.08.2006-
Vorlage 177 149/2008**

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:20 Uhr

Bremer
Bezirksvorsteher

Döring
1. stellv. Bezirksvorsteher

Pietzka
Leiter Bezirksverwaltungsstelle 7

von Schledorn
Schriftführer